

mortis zu absolviren, der Sacerdos complex aber diese Erlaubniß nur dann habe, wenn ein anderer Priester nicht gefunden oder ohne Vergerniß und große Beschämung für die Betheiligten nicht herbeigerufen werden kann. Sollte aber der schuldige Priester sich aus Scham oder Leichtfertigkeit die bloße Möglichkeit eines solchen Vergernisses zum Vorwande nehmen und nicht ernstlich Alles aufbieten, die Beiziehung eines andern Priesters zu ermöglichen, so soll zwar die von ihm selbst strafbar ertheilte Losprechung des Complex unter Voraussetzung einer wahren Reue desselben gültig sein, er selbst aber der angedrohten Strafe ipso facto unterliegen. Gemäß der Bulle Apostolicae Sedis vom 12. October 1869 und eines Decretes der Inquisition vom 4. April 1871 ist die Excommunication dem Papste in ganz specieller Weise reservirt, so daß auch Bischöfe, welche sonst die ausgebehntesten Vollmachten besitzen (z. B. Missionare), von dieser Censur nicht losprechen können. [Vernaneder.]

Complutenser oder Collegium Complutense S. Cyrilli discalceatorum fratrum Ord. B. Mariae de monte Carmeli nannten sich die Verfasser eines ausführlichen philosophischen Handbuchs in der Form von Disputationen zu verschiedenen Werken des Aristoteles nach dem Sinne der thomistischen Schule. Seit dem Jahre 1624 erschienen zu Alcalá der Reihe nach die vier ersten Bände unter dem Titel Collegium Complutense philosophicum, hoc est, artium cursus, sive disputationes in Aristotelis dialecticam et philosophiam naturalem juxta angelici doctoris D. Thomae doctrinam et ejus scholam, eidem communi magistro et florentissimae scholae dicatae. Der erste Theil enthält die Logik, nebst einer Einleitung in dieselbe mit Rücksichtnahme auf sämtliche logische Schriften des Aristoteles, der zweite die Disputationes in octo libros physicorum Aristotelis, der dritte Disputationes in duos libros physicorum Aristotelis de generatione et corruptione seu de ortu et interitu, der vierte Disputationes in tres libros Aristotelis de anima. Der Verfasser des ersten Bandes war Michael a S. Trinitate, 1588 zu Baeza von adeligen Eltern geboren und seit seinem 18. Jahre unbeschulter Carmelit. Er hatte zu Gijón und zu Baeza Philosophie und Theologie gelehrt und wurde dann nach Alcalá de Henares versetzt, wo er gemeinsam mit Antonius a Matre Dei, welcher die übrigen drei Bände bearbeitete, diesen Cours herausgab. Im J. 1654 wurde er Provinzial von Andalusien und starb, als Gelehrter hochgeachtet, zu Baeza 1661. — Antonius a Matre Dei, vor seinem Eintritte in den Orden Divera genannt, aus Leon gebürtig (gest. 1641, erst 54 Jahre alt), hat später auch die ersten drei Bände des Cursus theologiae collegii Salmanticae verfaßt, für welchen der Complutenser Cursus philosophiae als Vorstufe dienen sollte (omnino consone ad ea, quae Complutense collegium in suo artium cursu tradit, heißt es

auf dem Titel einiger Ausgaben des Curs. theol. Salmant.). Der Cursus Complutensis war schon bei seinem ersten Erscheinen von der Universität Alcalá approbirt und warm empfohlen worden und fand auch sofort bei der ganzen thomistischen Schule großen Beifall. Gonet sagt: Complutenses philosophi, quibus non alii puriorem D. Thomae doctrinam tradiderunt, quos elegisse ipse D. Thomas ut fidelissimos interpretes, quorum ore scriptisque suam mentem et reconditos sensus ceteris patefaceret, videri possit (in dedicat. Clypei Thom.). Die elfte und zwölfte Generalcongregation der französischen Oratorianer und wieder die vom Jahre 1675 verpflichteten ihre Professoren der Philosophie auf die Lehre des heiligen Thomas nach der Auslegung seiner bewährtesten Erklärer, unter denen an erster Stelle die Complutenser (dann Joannes a S. Thoma und Philippus a S. Trin.) genannt werden. Daher wurden bald neue Auflagen des Cursus nothwendig. Solche erschienen zu Frankfurt 1629, Lyon 1637, 1651 und 1668. Nur ist zu bemerken, daß in manchen Ausgaben, wie in den beiden zuletzt genannten, die ersten Worte des Haupttitels fehlen, so daß es nur heißt: Collegii Compl. disc. fr. B. M. de monte Carm. Disputationes in etc. und daß die Zusammengehörigkeit und die Bandfolge auf den Titeln der einzelnen Bände nicht ersichtlich gemacht ist. Zur Vollständigkeit des Cursus fehlten jedoch noch zwei wichtige philosophische Fächer, die Metaphysik und die Ethik. Deren Bearbeitung übernahm ein französischer Carmelit, Blasius a Conceptione (mit dem Familiennamen Bertrand Riquet). Derselbe war 1603 zu Nogent in der Diocese Chartres geboren, trat 1623 in den Carmeliterorden und entfaltete in verschiedenen Klöstern Frankreichs und Italiens als Lector der Philosophie und der Theologie eine so umfassende Lehrthätigkeit, daß man ihn Magister totius ordinis nannte. Er wurde nach einander Vorsteher mehrerer Klöster, öfter Provinzialdefinitior, dann 1655 Generalvisitorator der Provinzen von Lyon und Guienne und starb zu Rouen am 28. August 1694. In den Jahren 1640 und 1642 erschien zu Paris Metaphysica in tres libros divisa, in quibus metaphysicales, quae ad integritatem philosophici Carmelit. excale. Complutens. cursus desiderabantur, quaestiones disputantur. Juxta eximiam angelici doctoris D. Thomae et scholae ejus doctrinam. Dieses Werk wurde als fünfter Band in den beiden Lyoner Folio-Ausgaben des ganzen Cursus 1651 und 1668 (beide Male als editio secunda) und in der einbändigen Pariser Folio-Ausgabe des ganzen Cursus wiederholt. Dagegen fehlt in allen dem Verfasser bekannten Gesamtausgaben das zweite Werk, welches Blasius verfaßt: Philosophia moralis in tres libros divisa a quae. 1. usque ad 76. primae secundae D. Thomae, Par. 1647. Obwohl der Cursus von Anfang an für den philosophischen Unterricht der jüngeren Ordenscleriker abgefaßt